



ALTMITGLIEDERVERBAND
DES KANTONSSCHÜLER SPORTCLUB
CHUR

Mitteilung

Nr. 165

April 2005



Adressen: Vorstand AMV/ KSC

Präsident:	Corsin Bühler v/o Simplex Via Quadras 17 7013 Domat/Ems	Telefon P 081 633 36 58 N 079 344 44 48 simplex1@gmx.ch
Kassier:	Alois Marty v/o Shake Niederfeld 19 8932 Mettmenstetten	Telefon P 044 767 13 45 G 044 625 35 97 alois.marty@bluewin.ch
Aktuar:	Kai Hinrichsen v/o Göpf Städtlistrasse 14 7130 Ilanz	Telefon P 081 925 27 66 N 079 247 21 87 kai.hin@freesurf.ch
Mitteilungs- redaktor	Georg Weisstanner v/o Lampi Giacomettistr. 89 7000 Chur	Telefon P 081 353 19 35 G 079 571 27 49 w.g.c@bluewin.ch
Mitglieder- betreuung (inkl. Website):	Andri Mengiardi v/o Mim Turnweg 29 3013 Bern	Telefon P 076 370 02 07 m_i_m@gmx.ch
Presseschef:	Thomas Audétat v/o Rasurex Plantaweg 22 7000 Chur	Telefon P 081 353 34 61 G 031 329 55 66 tom@audetat.ch
Beisitzer:	Reto Annen v/o Plutt Wiesentalstr. 154 7000 Chur	Telefon P 081 353 41 42 plutt@gmx.ch
	Curdin Derungs v/o Mäxäm Teufenerstr. 119 9000 St, Gallen	Telefon P 078 656 68 72 derungs_curdin@gmx.ch
KSC-Präsident:	Marc Tanner v/o Limes Belmontstr. 6 7000 Chur	Telefon P 081 284 60 28 079 577 15 77 marc_tanner@hisppeed.ch

Impressum

Mitteilungs-Nr.	165, April 2005 / Auflage 300
Redaktion	Georg Weisstanner v/o Lampi
Druck	Z-SATZ Chur, Copydruck Altstadt
Titelbild	Chur mit Hof (Foto: R. K. Zschaler)
Inernet	www.kschur.ch



KANTONSSCHÜLER - SPORTCLUB CHUR

Tübli Cup 2005

Geschätzte Altmitglieder und Aktivitas des KSC Chur

Es ist schon wieder soweit! Zeit für den legendären Tübli Cup! Ihr seid herzlich eingeladen mit Frau, Freundin, Kind, Mutter, Grossmutter (...) daran teilzunehmen! Wir treffen uns am **Samstag, 7. Mai 2005, um 10.00 Uhr** in der oberen der Doppelhallen Sand. Der Anlass dauert etwa bis 17.00 Uhr. Anschliessend lassen wir den sportlichen Tag mit einem kleinen Nachtessen ausklingen.

Ich bitte Euch, mir die Anmeldung so schnell wie möglich und spätestens bis **Samstag, 30. April 2005** schriftlich (**Marc Tanner, Belmontstrasse 6, 7000 Chur**) oder per E-Mail (**marc_tanner@hispeed.ch**) zukommen zu lassen.

Mit blau-rotem Farbengruss
Limes



Anmeldetalon Tübli Cup 2005



- Selbstverständlich lasse ich mir den Tübli Cup 2005 nicht entgehen.
- Leider muss ich mich für den Tübli Cup 2005 entschuldigen, werde aber natürlich nächstes Jahr wieder versuchen teilzunehmen.

Name: _____

Vorname: _____

Vulgo: _____

Weitere Teilnehmer: _____

Bemerkungen: _____

Anmeldetermin: 30. April 2005

Jahresprogramm AMV 2005

Anlässe

Unihockeyturnier (Tübli-Cup)
Bierreise ins Allgäu
BF Fussball-Turnier
Schlagerparade
Bowling-Abend
Martinigans
Generalversammlung
Fonduelunch in Zürich
Stamm in Chur

Termine

7. Mai 2005
4./5. Juni 2005
27. August 2005
24. September 2005
22. Oktober 2005
November 2005
26. November 2005
Dezember 2005
jeden 1. Freitag im Monat ab 18.00 Uhr
im Restaurant Drei Könige

Daten Churer-Stamm

Freitag, 6. Mai 05 Freitag, 5. August 05 Freitag, 4. November 05
Freitag, 3. Juni 05 Freitag, 2. September 05
Freitag, 1. Juli 05 Freitag, 7. Oktober 05

Zürcher Stamm

Im Restaurant Gotthard, Tessinerplatz beim Bahnhof Enge, jeden 2. Donnerstag im Monat, ab 20.00 Uhr.

Hans Schmid, Rütistrasse 22a, 8134 Adliswil
Tel. P: 01 710 17 34, Tel. G: 01 445 38 08
e-mail: hans.j.schmid@bluewin.ch

Basler Stamm 2004

Der Basler Stamm findet weiterhin im Restaurant Löwenzorn, Gemsweg 2 (beim Marktplatz) in Basel statt und zwar gemäss Beschluss der Stammsitzung vom 21. September 2004 (5 Teilnehmer und 2 Entschuldigungen) **neu wieder jeweils am Montag**, ab 18.30 bzw. 19.30 Uhr:

Montag, 20. Juni 2005

Montag, 12. Sept. 2005 vorgängig 18.30 Uhr fakultatives Nachtessen,
mit Traktanden: u.a. Festlegung der Basler-Stamm-
Daten pro 2006.

Montag, 14. Nov. 2005

Guido Casty v/o Tübli, E-Mail: G_Casty@bluewin.ch, Tel. P: 061 481 76 93

Bern-Fribourg-Stamm

Mittwoch, 25. Mai 2005 in Bern (Champions-League-Finalspiel)

Organisation: Sprutz; Info unter ccasty@yahoo.com.

Neue Homepage KSC und AMV

Seit anfangs März dieses Jahres ist unter www.kscchur.ch eine neue Homepage aufgeschaltet. Unter der Leitung unseres Altherren Stephan Schwager v/o Tschäpp, Inhaber der der Curion Business Software AG, entstand in kurzer Zeit die neue Homepage, welche neu auf CMS-Technologie basiert. Diese erlaubt es, den Inhalt der einzelnen Seiten rasch und einfach abzuändern. Ihm sei an dieser Stelle herzlich gedankt für seinen grossen Einsatz. Dank gebührt auch unserem Webmaster Andreas von Büren, der seine letzten Ferien vor Matura und RS hingegeben hat, um den Inhalt der alten auf die neue Homepage zu migrieren.

Die Homepage ist in den letzten Jahren v.a. für den KSC zu einer unverzichtbaren Plattform geworden. Er benötigt sie zur Akquisition von Neumitgliedern und

Jahresbeitrag 2005

Anlässlich der letzten GV wurde beschlossen,

- den **Jahresbeitrag** mit **Fr. 50.00** beizubehalten.

Besten Dank an alle, die den Jahresbeitrag 2005 bald mit beigelegtem Einzahlungsschein überweisen. Weiterhin sind 2 Arten von Spenden möglich (und erwünscht): eine für den AMV und ebenfalls oder zusätzlich für die Aktivitas. Wenn keine Angaben vorhanden sind, nehme ich an, dass sie für den AMV bestimmt ist.

AH's im Rentenalter, Jahrgang 1940 und älter, sind von der Beitragspflicht befreit. Ihre Einzahlungen wie auch Einzahlungen von «Lebenslänglichen», Ehrenmitgliedern und Spielern, werden als Spenden verbucht, wenn nicht anders deklariert.

Adressänderungen sollten mir laufend mitgeteilt werden, auf dass die Mitteilungen auch korrekt zugestellt werden können.

Besten Dank

Euer Kassier A. Marty v/o Shake

wickelt über das Gästebuch einen grossen Teil seiner vereinsinternen Kommunikation ab. Die Modernisierung der Homepage kommt deshalb in erster Linie dem KSC zu Gute und ist ein wichtiges Element für den Fortbestand unserer Aktivitäten.

Was ist inhaltlich neu? Die Zweiteilung in KSC- und AMV-Bereich jedenfalls bleibt, unter AMV finden sich aber neben dem Jahresprogramm und dem Vorstand neu je ein eigener Menüpunkt für die Stämme, die Bierfamilien und AMV-Mitteilungen. Eine rasche Übersicht über Anlässe und Termine ist somit gewährleistet. Die Rubrik AMV-Mitteilungen ist im Sinne eines Archivs ausbaubar; derzeit wird daran gearbeitet, hier möglichst viele ältere Mitteilungen zugänglich zu machen.

Solche Neuerungen haben natürlich ihren Preis. Der Vorstand hat beschlossen, die anfallenden Kosten möglichst durch Sponsoring zu decken. Bereits sind einige Zusagen hierfür eingegangen. Vorgesehen sind Sponsoring via Werbung auf der Homepage (CHF 50 pro Jahr für mind. 4 Jahre) und privatem Sponsoring mit oder ohne Namensnennung auf der Homepage für CHF 100 oder mehr (einmalig). Wer also auf diesem Weg einen Beitrag zur neuen Homepage leisten möchte oder mehr Informationen betreffend Sponsoring erhalten will, setze sich bitte mit Simplex (simplex1@gmx.ch) oder Rasurex (audetat.tom@bluewin.ch) in Verbindung.

Ich wünsche Euch viel Vergnügen beim Surfen auf www.kschur.ch und bedanke mich bereits an dieser Stelle für Eure wertvolle Unterstützung.

Mit blaurotem Farbengruss

Thomas Audétat v/o Rasurex

Neujahrseishockeyspiel des AMV gegen den KSC

Am 1. Januar 2005 war es wieder so weit: Eishockeyangefressene AMVer und KSCer waren bereit an ihre physischen Limiten zu gehen (welche, nach einer ausgiebig gefeierten Silvesternacht zugegebenermassen etwas schneller erreicht waren als normal...).

Bevor es aber soweit war, stand ein gemütlicher Spaghetti-Plausch im Plozza-Stübli in der Churer Eishalle auf dem Programm. Der neu organisierte Eishockeyanlass sowie die hitzig geführte Diskussion an der AMV-GV im alten Jahr waren scheinbar die ideale Werbung für diesen Anlass. Teilten die Organisatoren des Eis-

hockeymatches, Stiifa und Plutt, dem Wirt des Plozza-Stüblis, Sandro Capaul, vor dem Anlass noch mit, es werde mit ca. 20 Personen gerechnet, musste dieser sich nach kurzer Zeit bereits nach Spaghetti-Nachschub umsehen. Es waren nämlich unerwartet viele Mitglieder erschienen und nahmen gleich auch ihre Ehefrauen, Freundinnen und Kinder zu diesem Anlass mit. Alles in allem waren mehr als 40 Personen zugegen.

Nachdem die eishockeyspielenden Gäste die köstlichen Spaghetti genossen hatten, begaben sich diese hinunter in die Katakomben des Hallenstadions, um sich der ersten grossen Herausforderung, dem «wie-ziehe-ich-eine-Hockeysausrüstung-richtig-an-Problem», zu stellen. Da jedoch von Seiten des Veranstalters bereits im Vorfeld genügend Zeit dafür eingeplant wurde, konnte viereinhalb Stunden später pünktlich mit dem Spiel begonnen werden...

Der jüngeren Generation schienen die Spaghetti weniger im Magen aufzuliegen, legte diese doch gleich nach dem Anpfiff los wie die Feuerwehr. Der erstmals für den AMV spielende Schlussmann Antal hatte alle Fang- und Stockhandschuhe voll zu tun. Es gelang ihm jedoch immer wieder die Fehler seiner Vorderleute auszubügeln, weshalb es auch nach knapp einer viertel Stunde immer noch 0:0 stand. Aber auch der grösste Damm bricht einmal und so musste der AMV dann doch den ersten Gegentreffer hinnehmen, was übrigens (und dies muss ich als AMV-Hockeykämpfe neidlos eingestehen) absolut dem Spielverlauf entsprach. Innert kurzen Abständen folgten dann auch noch die Treffer zum 2:0 und 3:0, ohne dass der AMV bis zu diesem Zeitpunkt den gegnerischen Torhüter Kübali ernsthaft in Verlegenheit zu bringen vermochte.

Mit einem 4:0 Rückstand ging es in die erste Pause. Der AMV nahm sich viel vor für den weiteren Verlauf der Partie. Es wurden sogar Postfinance-Topscorer-Helme auf der Bank verteilt. Aber auch das neue Material schien diese Mannen nicht zu beflügeln. Der Sekundenzeiger schaffte nämlich nach dem Wiederanpfiff keine volle Umdrehung, da lag der schwarze Kobold doch bereits wieder hinter Antal. Es war die vermeintliche Vorentscheidung. Die 1000en von Zuschauern auf den Rängen wollten sich bereits auf den Heimweg begeben, da griff der AMV-Coach nochmals tief in seine Trickkiste und würfelte die Linien gehörig durcheinander. Es dauerte nicht lange, da zeigte diese Massnahme erste Wirkung: Der als Verteidiger in die Partie gestiegene Huba markierte, neu auf der Centerposition spielend, das 1:5.

Leider blieb jedoch anschliessend der grosse Ruck, welcher nach diesem Effort durch die Mannschaft hätte gehen sollen, aus. Der AMV war gezwungen offensiv zu spielen, was der KSC immer wieder zu seinen Gunsten auszunützen wusste. Er erzielte gleich mehrere Kontertore hintereinander. Auch der bis dato grossartig haltende Antal sah sich ob der offensiven Spielweise seiner Mannschaftskameraden immer wieder im Stich gelassen.

Beim zweiten Pausentee waren kreative Ideen auf der Bank des AMV leider rar. Es wurde beschlossen zu versuchen den Resultateschaden in Grenzen zu halten. Das klare Schlussresultat von 12:2 für den KSC zeigt jedoch, dass dieser Vorsatz nicht vollends in die Tat umgesetzt werden konnte.

Nach dem Spiel trafen sich etliche nochmals im Plozza-Stübli ein zur Nachbesprechung des Kräftermessens und zu einem kühlen Bier.

Der AMV gratuliert an dieser Stelle dem KSC ganz herzlich zu dieser, es lässt sich leider nicht anders ausdrücken, spielerischen Machtdemonstration. Sicher ist, dass die AMVer die Köpfe nicht hängen lassen, sondern während dem Sommer noch öfter die Laufschuhe für das mühselige Sommertraining schnüren werden, um am 1. Januar 2006 noch durchtrainierter zur Revanche antreten zu können.

Ich wünsche allen ein erfolgreiches 2005 und hoffe möglichst viele von Euch an den Anlässen des AMV wieder zu treffen.

Plutt

KSC/AMV-Schlittel-Plausch 2005

Keine Chance den Gerüchten der GV 2004!

Sollte der Schlittelplausch wegen vergangener Teilnehmerimpotenz und Schneemangels (es war doch auch schon zu viel des weissen Untergrunds vorhanden!?) aus dem Jahresprogramm gekippt werden? Denkste!

Wie schon der legendäre Neujahrs-Eishockeymatch des AMV/KSC reanimiert wurde, ist auch der jährliche Schlittelplausch entgegen den tot sagenden Gerüchten «Nichtkufiger-Freunde» erfolgreich geheilt worden. Eigenwillige Lobeshymnen seien dem Verfasser dieser versagt. Dank den Teilnehmenden!

Am Samstag, 26. Februar 2005 trafen wir uns in Chur, wenn auch eher kurzfristig angekündigt, im RhB-Regionalzug nach Thusis. Das heisst, in Chur stiegen deren sechs (Cics??? mit Freundin Janine, Straps, Limbo mit Freundin Fabiola und Schwepo) motivierte Schlittelkünstler/-innen Richtung Rhäzüns ein, welche in Domat/Ems durch weitere fünf Artgenossen (AMV-Präsident Simplex, Stülpi mit Frau Cristina, Sörfi und Nothelfer Stiifa) ergänzt wurden.

Die kurze, aber bereits angeregte Zugfahrt mit «ohne-Münz-Schwarzfahrer» Stiifa endete um 16.27h am Bahnhof Rhäzüns, von wo aus der ebenfalls kurze Fussmarsch Richtung Luftseilbahn Rhäzüns-Feldis/Veulden LRF unter die Schuhsohlen genommen wurde.

An der Talstation angekommen, wartete auch schon die reservierte Kabinengondel auf uns. Da diese aber nur für max. 10 Personen ausgelegt ist, wurde die hung-

rige Gruppe temporär auseinander «gerissen». In zwei Tranchen gings dann hoch schwebend über die Rheinsohle des Hinterrheins, der Bergstation in Feldis/Veulden (1600 m.ü.M.) zu.

Oben heil angekommen (Limbo, du auch?), bewegten wir uns dann ganz nach dem Motto «Willst dich noch im Spiegel sehen, musst du erst was essen gehen» dem Gasthaus Mira Tödi zu. Der bereits gedeckte, von Simplex reservierte Tisch, stand wunschgemäss mittendrin statt nur dabei! Dem Apéro ohne Gebäck und «über-alle-Ecken-small-talk» folgte dann das kulinarische Highlight des Abends: z'Käasfondüü... Mmmh!



Aus Angst, den Weisswein berappen zu müssen, wurde den aufgespiessten Brotstückchen an der Gabel heroisch Sorge getragen. Kein Einziges verschwand in der hellgelben, Fäden ziehenden Käsemasse, sodass am Schluss Stülpi und Simplex für den Wein tiefer ins Portemonnaie griffen. Dank sei den süffigen Spendern gewiss. Doch halt!

Irgendwie wars nicht die klassische Alkohollinie des AMV/KSC. Es war in der Getränkebestellung Respekt zu verspüren. Respekt vor der anschliessenden Schlittenfahrt ins Tal. Oder etwa Angst vor der 0,5 Promillegrenze? Seis drum. Kurz vor 20 Uhr, bei dunklem Vollmond (tja, er war einfach noch nicht am Himmel aufgestiegen...) und einigen Minusgraden machten wir uns auf den Schlit-

tel-Weg. Es ging nicht lange, schon wurde um Positionen gekämpft. Und in der Dunkelheit der Weg gesucht. Auch kippte mal ein Schlitten im Pulverschnee. Ja ja, flotte Fahrt will gut gelernt... Simplex, ausgerüstet mit Hightech-Rodel und mind. 2000-Lux-Stirnlampe(!?) führte die wagemutige Truppe an und Stiifa, ebenfalls mit angeklebter Aussenbord-Taschenlampe, besetzte den Schluss. Doch schon bald entwickelte sich eine dynamische Kufenkultur, in welcher die Positionen der hinunter brausenden Schlitten ständig wechselte. Im zünftigen Gefälle ging es auf der harten, jedoch nicht vereisten Piste talwärts Richtung Domat/Ems. Nur Stülpi mit Frau Cristina hatten anfangs Mühe, dem flotten Rhythmus der Konkurrenz Paroli zu bieten.

Nun kamen schon die ersten Ställe und Häuser der Emser Maiensässe, wo Poleman Simplex nach einigen Minuten rasanter Fahrt den ersten Halt einlegte. Nachzügler wurden per Namens- und Jodelgebrüll im Dunkel der Nacht (wirklich Vollmond?!) ausfindig gemacht. Juhuuu, vollzählig. Weiter gings! Von nun an wurde die Schlittelbahn kurviger und anspruchsvoller. Dubiose Umrisse von skurrilen Gestalten häuften sich am Wegesrand. Doch keine Panik: Es waren die Unseren, welche sich im etwaig unkontrollierten Geschwindigkeitsrausch auf und neben der Piste mit Neuschnee panierten und sich auch mal fliehend zur Seite reckten. Aber alles lief glimpflich ab. Wenn auch manchmal spektakulär gefightet wurde. An Kampfeswille fehlte es dem KSC bekanntlich noch nie! Zudem kamen im unteren Streckenteil perfide 180°-Kurven auf uns zu. Wir zeigten aber auch in denen unsere Klasse... Die ABS-Bremse als Vorbild.

Der letzte Schuss, über 10% Gefälle, radarverdächtige Geschwindigkeiten und über 7 km Schlittelweg hinter uns. Der Ritt in der Nacht, von Feldis nach Ems, durch verschneite Wälder und über Wiesen, über Wellen und sanfte Schläge hat hier ein Ende.

Zufrieden, lachend und mit der Erkenntnis, den Schlittelplausch nicht sterben lassen dürfen, machten wir uns auf den Fussmarsch Richtung Bahnhof. Wir verabschiedeten unterwegs Sörfy und Straps sowie Stülpi mit Frau und schlussendlich trennten sich auch die Wege der noch Verbliebenen am Bahnhof in Domat/Ems. Simplex und meine Wenigkeit genehmigten sich im Emser Pub noch einen wärmenden Schlummertrunk bevor es kurz vor 22 h auch für uns nach Hause ging. Mittels SMS teilten uns Limbo und Fabiola mit, dass sie selber, Cics??? mit Janine sowie Schwepo (Jeans wieder trocken?) gut in Chur angekommen sind. Summa summarum ein wirklich gelungener Anlass, welcher im 2006 bei günstiger Schneelage bestimmt wieder durchgeführt werden muss.

Mit blau-rottem Farbengrüssen

Der Verfasser und «Anreger» des Schlittelplausches

Ralph Borsien, v/o Stiifa

Bern-Fribourg-Stamm in der Brauerei Egger, Worb

Ein etwas anderer Stamm war für den 20. Januar 2005 angekündigt: Besichtigung der Brauerei Egger mit anschliessendem Weisswurstessen im Restaurant Brauerei. Angeregt und eingefädelt wurde dieser Anlass von unserem wohlbekannten Altmitglied Ruedi Killias v/o Change. Angereist sind in der Folge nicht nur die Stammgänger aus Bern und Fribourg, sondern auch Altmitglieder aus Zürich und sogar aus La Chaux-de-Fonds (Suamogodugu). Sehr erfreulich war, dass von dem Dutzend Anwesenden insgesamt 5 BeF-Neulinge waren. Neben Ruedi Killias v/o Change u.a. auch Peter Gallmann v/o Kurbli.

Das kleine Dorf Worb verfügt über zwei Bahnhöfe (SBB und RBS). Das allein mag zwar erstaunen, ist aber nicht weiter schlimm. Ungünstig ist aber, dass der eine Bahnhof (SBB) einige Kilometer vom Dorfzentrum und damit auch von der Brauerei entfernt lag. Weil nun die öV-BeF-Gänger an verschiedenen Bahnhöfen ankamen, konnte der Anlass erst mit einiger Verspätung beginnen.



Max Egger, Change, Suamogodugu, Gagel, Cheero, Kurbli (v.l.n.r.) im Sudhaus

Max Egger, der in 5. Generation den Familienbetrieb führt, präsentierte uns in der Folge seine kleine, aber sehr erfolgreiche Brauerei. Der Gründervater Gottfried Egger wanderte zunächst 1855 nach Chicago aus, wo er mit seinem Kollegen eine Brauerei gründete. 1862 musste er aus familiären Gründen seinen Anteil an der Brauerei verkaufen und nach Worb zurückkehren. Mit dem verdienten Geld

legte er den Grundstein für die Brauerei Egger. Am Neujahrsmorgen 1864 nach der Predigt, soll das erste Egger-Bier ausgeschenkt worden sein. Heute, mehr als 140 Jahre später, haben in der Traditionsbrauerei längst computergesteuerte Produktions- und Abfüllanlagen sowie ein moderner Fahrzeugpark Einzug gehalten. Max Egger führte uns durch das Sudhaus, zeigte uns die Gärbottiche, die Lager-tanks und die Abfüllanlage, wobei er zwischen die Fülle von Informationen über den Brauvorgang, den Biergenuss und den Vertrieb von Bier immer wieder amüsante Episoden aus vergangenen Zeiten flocht



Suamogodugu, Sprutz, Tröta, Mim, Gagel und Max Egger (v.l.n.r.) auf dem Rundgang

Nach dem etwa 45-minütigen Rundgang gaben wir uns im Restaurant Brauerei den zahlreichen Produkten der Brauerei Egger hin: neben dem Galopper Lager hell probierten wir das helle Spezialbier Allbertus, das Premiumbier Maximus, das Honigbier Fleur d'Arbeilles und natürlich sehr ausgiebig das Zwickelbier (nicht probiert haben wir allerdings das alkoholreduzierte Eggerli). Dazu wurden uns Weisswürste serviert – ein Genuss.

Wer mehr über die Brauerei Egger, deren Geschichte und Produkte erfahren will, sei auf www.eggerbier.ch verwiesen. Der BeF-Stamm bedankt sich für den schönen Abend ganz herzlich bei Max Egger und unserem AM Change!

Thomas Audétat v/o Rasurex

Ausschreibung

Bierreise Andechs, 4./5. Juni 2005

Die zweite Auflage der AMV-Bierreise richtet sich an den anspruchsvollen Bierkenner und -geniesser. Letztes Jahr haben wir uns ins ländliche Allgäu zurückgezogen, um uns seriös unserem Studiengang mit Bierseminar und Brauereibesichtigung widmen zu können. Die diesjährige Bierreise bringt uns nun auf zwei der allerhöchsten Gipfel der Bierwelt, wobei viele (ich meine zu Recht) behaupten, Andechs sei der Olymp im Biergebirge.

Das Kloster Andechs, von weither sichtbar auf dem Heiligen Berg über dem Ostufer des Ammersees inmitten des Fünf-Seen-Landes, ist seit über einem halben Jahrtausend ein beliebtes Ziel für Pilger. Gehe also in Dich, lieber Altherr, tue etwas für Dein geistiges und leibliches Wohl – gönne Dir dieses Jahr eine Pilgerreise!



Unser Quartier ist der schöne Andechserhof in Herrsching, am Fuss des Klosterberges. Mit der S-Bahn sind wir in 45 Minuten auf dem Marienplatz in München, woher die bekannten Biere von Augustiner Löwenbräu, Franziskaner, Spaten, Hofbräu und Hacker-Pschorr stammen. Auf einem Stadtrundgang zum Thema Bier werden wir u.a. erfahren, dass Bier in Bayern kein Getränk, sondern ein Grundnahrungsmittel ist, wie die Biergartenkultur entstanden ist, was das deutsche Namensrecht mit dem Thema zu tun hat und was ein «Eisbauer» ist. Außerdem handelt die Tour von Mönchen, Feuersalamandern und dem Starkbierpapst. Natürlich fehlt die Bierprobe am Ende nicht.



Nach der Bierprobe ist vor der Bierprobe! Weiter geht's ins Hofbräuhaus. Dort können wir uns Zeit lassen, denn hier werden wir die Bierreise in würdigem Rahmen ausklingen lassen.

Programm am 4. Juni 2005

Anfahrt ab Chur mit PW

ca. 2.45 h (245 km); ab Zürich (über St.Gallen) ca. 3 h 10' (285 km)

12.30 h Ankunft Hotel Andechserhof anschl. Brotzeit im Biergarten

15.00 h Fussmarsch auf den Mons Sanctus anschl. Besichtigung Kloster Andechs (u.a. mit Grabmahl Carl Orff), Besuch Braustüberl und Biergärten.

19.00 h Nachtessen im Kloostergasthof Andechs

Programm am 5. Juni 2005

??.?? h Frühstücksbuffet

09.30 h Fahrt mit der S-Bahn ins Zentrum von München (45 Minuten)

10.30 h Geführter Spaziergang zum Thema Bier (munich-insider, Dauer ca. 2 Stunden), natürlich mit Bierprobe

13.00 h Mittagessen im Hofbräuhaus, anschl. indiv. Rückfahrt oder Zusatzprogramm

Weitere Informationen unter:

<http://www.andechs.de>, <http://www.kloostergasthof.de>, <http://www.andechserhof.de>, <http://www.hofbraeuhaus.de>

Kosten:

Besichtigung Kloster Andechs, Übernachtung mit Frühstück, S-Bahn nach München, Führung mit Bierprobe: Im DZ ca. € 70.00, im EZ ca. € 90.00; Zusatzkosten: Mittagessen Sa u. So, Nachtessen Sa, Getränke. Eine Hotelreservation erfolgt nur bei definitiver Anmeldung.

Anmeldung:

Anmeldung an tom@audetat.ch bzw. Thomas Audétat, Wabernstrasse 62, 3007 Bern, Tel. P. 031 371 36 61 oder G. 031 329 55 66 bzw. Fax 031 329 55 69. Anmeldung mit Name, Vorname, Vulgo, Adresse, (e-mail), Telefon, Anzahl Personen (inkl. zus. Namen), EZ oder DZ. Bei einer Anmeldung mit anschliessender Abmeldung können u.U. Kosten entstehen, die der Betreffende zu tragen hat. Anmeldeschluss ist Mittwoch, 18. Mai 2005. Bitte einhalten!

Ich freue mich auf eine rege Teilnahme.

Mit blau-rottem Farbengruss

Thomas Audétat v/o Rasurex

Archiv des AMV

Unser Präsident sucht immer noch Räumlichkeiten für unser Archiv. Die gegenwärtige Situation ist sehr unbefriedigend. Welcher AMVer in Chur oder Umgebung könnte Simplex Archivräume zur Verfügung stellen?

Kaleidoskop

Otmar Deflorin v/o Huba wurde als Kantonschemiker des Kantons Bern gewählt. Herzliche Gratulation.

*

Flurin Andrea Sievi aus Bonaduz hat an der ETH in Zürich das Studium der Forstwissenschaften erfolgreich abgeschlossen und darf sich nun dipl. Forsting. ETH nennen. Wir gratulieren.

Aus der Aktivitas

Am Samstag hat das KSCUnihockey-Team die Saison erfolgreich abgeschlossen. 3 Punkte wurde gegen den Zweit- und Drittklassierten errungen und der 5. Schlussrang mit Glanz veteidigt.

